

Workshop-Anleitung: ePA-Workshop für Praxisteam

Ziel & Ablauf (75 – 90 min)

Ziel: Praxisteam erarbeiten gemeinsam die Nutzung der elektronische Patientenakte (ePA) im Alltag – mit Fokus auf elektronische Medikationsliste (eML) und Dokumentenmanagement.

Materialien: PowerPoint-Präsentation (wird gemeinsam durchlaufen), Steckbriefe (werden in Kleingruppen bearbeitet), Ausdrucke/Notizmaterial, ggf. Flipchart und ePA-Demonstrator Ihres Praxisverwaltungssystems.

1. Einstieg (Folie 1–7)

PowerPoint starten und gemeinsam anschauen. Spielen Sie auch die Videos ab.

Ziel: Alle verstehen, was die ePA ist und warum sie wichtig ist.

 *Tipp:* Demonstrieren Sie, falls möglich, die eML und das Dokumentenmanagement in der elektronischen Patientenakte anhand Ihres Praxisverwaltungssystems.

Zeit: ca. 15 Minuten

Hinweis: Nutzen Sie für weitere Informationen oder bei Verständnisschwierigkeiten gerne auch die Informationsseite der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ([KBV - Fragen und Antworten zur ePA](#)). Mit dem hinterlegten QR-Code in der Präsentation können Sie direkt darauf zugreifen:



Ab jetzt erfolgt eine (Klein-)Gruppenarbeit



Gruppen bilden (falls möglich): Je nach Teamgröße 1–4 Kleingruppen. (max. 4 Personen pro Gruppe)

Jede Gruppe erhält einen ausgedruckten Steckbrief (eML oder Dokumentenmanagement). Falls aufgrund der Teamgröße nicht mehrere Gruppen gebildet werden können, bearbeitet das Praxisteam jeweils beide Steckbriefe.

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



2. ePA-Nutzung im Praxisalltag (Folie 8–13)

Bearbeitung: Jede Gruppe arbeitet die Fragen ihres Steckbriefs durch:

- Arbeitsweise ohne und mit der ePA
- Potenzielle Hürden
- Vorteile der ePA gegenüber dem bisherigen Vorgehen

 *Tipp:* Die Impulsfragen in der Power-Point-Präsentation helfen beim Einstieg.

Zeit: ca. 25 Minuten

Hinweis: Es gibt keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten – es geht um Ihre Perspektive.

3. Verantwortungen & Rollen (Folie 14–17)

Jede Gruppe ergänzt auf ihrem Steckbrief:

- Wer ist aktuell für was verantwortlich?
- Wie ändern sich die Verantwortlichkeiten mit der ePA?
- Gibt es neue Aufgaben (z.B. „Key User“/Hauptansprechpartner für digitale Fragen)?

Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden ein einheitliches Verständnis davon haben, wer welche Aufgaben mit der ePA übernimmt.

Zeit: ca. 10 Minuten

Alle Gruppen kommen wieder zusammen

4. Einrichtungsbezogener Mehrwert – Plenum (Folie 18–19)

Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor.

Es wird gemeinsam diskutiert:

- Herausforderungen: Was könnte uns den Umgang mit der ePA zukünftig erschweren?
- Lösungen: Wie können wir die Arbeit mit der ePA so einfach wie möglich gestalten?
- Welchen Mehrwert bringt die ePA für unseren Praxisalltag?

Ergebnisse werden bestenfalls auf z.B. einem Flipchart oder digital festgehalten.

Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden verstehen, was Ihnen die Arbeit mit der ePA zukünftig im Praxisalltag bringt und wie etwaige Herausforderungen gelöst werden können.

Zeit: ca. 20 Minuten

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



5. Abschluss (Folie 20–22)

Zum Schluss werden im Team noch einmal die wichtigsten Erkenntnisse des Tages zusammengefasst. Optional können gemeinsam die nächsten Schritte festgehalten werden, wie z.B.:

- Workshop ggf. in anderen Fachabteilungen erproben und anpassen
- Weitere Schulungen planen
- Regelmäßiger Austausch in Team-Runden, um Erfahrungen und Erfolgsergebnisse zu teilen

Zeit: ca. 5-20 Minuten

Weiterführende Informationen:

- Erklärvideos:
 - Gematik: ePA für alle – So könnte sie in der Praxis aussehen [ePA für alle: So könnte sie in der Praxis aussehen](#)
 - Gematik: ePA für alle – so funktioniert die neue elektronische Patientenakte [ePA für alle: So funktioniert die neue elektronische Patientenakte - YouTube](#)
 - KBV: Die elektronische Patientenakte – So funktioniert die ePA für alle in der Praxis [Die elektronische Patientenakte: So funktioniert die ePA für alle in der Praxis](#)
- Beitrag:
 - KBV: Fragen und Antworten zur elektronischen Patientenakte [KBV - Fragen und Antworten zur ePA](#)

Bei Fragen zum Ablauf oder Anmerkungen wenden Sie sich gerne jederzeit an das Projektteam unter: hcbys@gesundheitsnetz-franken.de

Stand: Dezember 2025

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

